



Titelseite

Deutschland

Ausland

Wirtschaft

Arbeit & Beruf

Sport

Entertainment

Movie

People

Music

Style

Medien

Wissenschaft

Internet

myNZ

▶ einloggen

▶ Probeabo

Voice of
Germany

Cartoon

Wetter

Spezial

Über uns

- Mitarbeiter
- Kontakt
- Impressum
- Redaktioneller Kodex
- Mediadaten
- Audio-News

Leserbriefe

Leser Top 10

NZ mobil

Archiv

Die letzten 24h

Sidebar

Suche

Nach der Party: «25th Hour»

15. Mai 2003 10:19



'25th Hour'
Foto: Berlinale

Drogendealer Monty muss für sieben Jahre ins Gefängnis und kämpft in den letzten 24 Stunden Freiheit um sein Leben: Spike Lees neuer Film «25th

Hour».Von [Monika Wesseling](#)

Monty Brogan (Edward Norton) ist mit dem fetten Kostya Novotny (Tony Siragusa) auf dem Weg zum nächsten Drogendeal. Dabei stolpern sie über einen zähnefletschenden, sterbenden Hund, und statt das blutende Tier zu erschießen, packt Monty es – hingerissen von so viel Kampfgeist - in seinen Kofferraum. Cut. In der nächsten Szene wird klar, hier geht es nicht um die Liebesgeschichte zwischen Hund und Herrchen, sondern um eine Abrechnung - die Abrechnung mit dem Leben. Montys Leben.

Mehr in der Netzeitung

- Spike Lee protestiert mit einer Absage
27. Jan 2003 11:31
- Spike Lee will «Rent» filmen
19. Jun 2001 12:14
- Was schwarz ist, bestimme ich
12. Feb 2001 18:07

Schlussstrich unter seine bisherige Existenz ziehen.

24 Stunden sind wenig, die Zeit drängt, und Monty hat noch viel zu erledigen. Zum Beispiel muss er herausfinden, wer ihn an die Polizei verraten hat. Außerdem möchte er eine nette Abschiedsparty für die drei wichtigsten Menschen



Artikel drucken



Artikel versenden

NZ-s



Ge

>> |

Di

EN

Ma

Ca

(11

Ho

Ke

(11

Cl

do

(11

P. I

Re

(11

Ka

(11

De

de

(11

An

Mil

(11

Be

un

(11

Or

Ad

(11

Pri

Ba

(11

Thema

25th Hour

- Interview mit Edward Norton
- Bilder aus dem Film

in seinem Leben geben. Das sind die Koordinaten, die jedes weitere Wort und jede Begegnung in tragischem Glanz erscheinen lassen - auch wenn alle Beteiligten ihr Bestes geben, den Abend im Club so lässig wie möglich zu gestalten. Doch steht jeder Augenblick, jede Sekunde, im scharfen Kontrast zum banalen Lauf der Dinge. Im Morgengrauen wartet der Tod - jedenfalls auf Monty.



'25th Hour'
Foto: Berlinale Website

Die ästhetische Mischung aus Tragik und Schönheit, die in ruhigen Blicken auf Ground Zero bei Nacht oder die schlafende Freundin ihr Bild findet, legt sich über

die letzten Stunden. Es bleibt sogar Zeit für den verklemmten Lehrer, seiner minderjährigen Schülerin im Discoklo einen Kuss auf den Mund zu drücken.

Irritierend ist nur, dass der «Todgeweihte» so ein höflicher, unprätentiöser Kerl ist, der genauso gut Schuhe verkaufen könnte. Wie konnte er die guten Freunde aus der Schulzeit halten, warum ist die Freundin (Rosario Dawson) ein ganz solides Mädchen, so sauber wie Britney Spears? Schließlich ist Monty eine große Nummer im Drogengeschäft, mit dickem Auto und teurem Apartment, der jeden Türsteher kennt.

Der Ekel vor dem Leben

Doch in einer Szene kommt der andere Monty dann doch zum Vorschein. Er steht vor einem Klospiegel und rastet aus, verrät seinen abgrundtiefen Ekel vor dem Leben. «Fuck the Niggers! Fuck the Zieks! Fuck the Chinese! Fuck the Jewish! Fuck you all!» Feist und unerbittlich scheinen ihm die New Yorker auf die Pelle zu rücken und nehmen ihm die Luft zum Atmen. Erst im Morgengrauen, als die Nacht im Club vorbei ist, nachdem ihm sein bester Freund auf eigenen Wunsch das Gesicht zerschlagen hat und sein Vater (Brian Cox) ihn in einen neuen Lebensabschnitt fährt, wird Monty klar, dass er liebt, was er hasst.